



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 14.06.2012

Niederschrift

Seniorenbeiratssitzung vom 23.05.2012

Anwesend:

Seniorenbeiratsvorsitzender

Herr Michael Dahrendorf

Seniorenbeirat

Herr Walter Bräunig
Herr Wilhelm Köhler
Frau Karin Kurz
Frau Hella Müller
Herr Günter Siegler
Frau Marie Wörner

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Seniorenbeauftragter Landkreis Darmstadt-Dieburg

Herr Richard Siegler

Verwaltung

Frau Marianne Zothe

ferner anwesend

Herr Günter Christ

AWO-Kreisvorsitzender

Nicht anwesend:

Seniorenbeirat

Herr Heinz Heß
Herr Reinhard Schreek
Herr Hans Stützer

entschuldigt
entschuldigt

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

ferner anwesend

Herr Ralf Becker

Verwaltung

Frau Monika Achtmann

entschuldigt

Frau Andrea Fischer

entschuldigt

Beginn der Sitzung:

15:00 Uhr

Ende der Sitzung:

17:50 Uhr

Tagesordnung:

Seniorenbeiratssitzung am 23.05.2012

1. Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit Festlegung der endgültigen Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls
3. Gäste haben das Wort
4. Berichte des Seniorenbeirates a) Berichte des Vorsitzenden b) Berichte der Beiräte c) Berichte aus der Verwaltung
5. Gespräch mit Herrn E. Hofmann-Protze, AWO Odenwald, über die Studie der AWO: Gedanken und Anregungen zur Umsetzung einer modernen kommunalen Seniorenpolitik in Groß-Umstadt, September 2000
6. Anregungen und Mitteilungen
7. Verschiedenes - Termine

**Zu TOP 1 Eröffnung und Begrüßung Feststellung der Beschlussfähigkeit
Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Begrüßung der Anwesenden und der Gäste von AWO: G. Christ, Kreisvorsitzender und E. Hofmann-Protze und H. Holdefehr vom DA-Echo. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Berichtigung der TGO, die AWO Studie ist nicht vom Sept. 2000 sondern vom Sept. 2009

Tagesordnung ohne Änderung angenommen

Zu TOP 2 Genehmigung des Protokolls

Genehmigung des Protokolls. Änderung vom TOP 4c, 2 – Der Zuschuss wird mit € 410,00- einstimmig beschlossen.

Zu TOP 3 Gäste haben das Wort

Entfällt

Zu TOP 4 Berichte des Seniorenbeirates a) Berichte des Vorsitzenden b) Berichte der Beiräte c) Berichte aus der Verwaltung

- a) M. Dahrendorf berichtet:
- Der SBR kann (nach mehr als zwei Jahren) nunmehr über ein Obligo in Höhe von € 5.000,-- verfügen, welches über eine neu eingerichtete Kostenstelle (Konto) des SBR bei der Stadt geführt und abgerechnet werden kann. Herr Dahrendorf dankt ausdrücklich Frau Fischer und Herrn Huber für deren Unterstützung.
 - Der Beschluss der StVV, die hinterlegten € 4.000,-- für die Seniorenbefragung aus dem Haushalt 2012 zu streichen, wurde lediglich in internen kurzfristigen Fraktionsgesprächen der „Kooperationsfraktionen“ vorbeschlossen und weder im Haupt- und Finanzausschuss behandelt noch mit dem SBR abgestimmt.
- b) H. Müller, OBR-Sitzung in Raibach (i.V. M.D.): Fahrradweg in Raibach durch Veränderung keine Priorität mehr, D. Kerkau korrigiert Aussagen zum Geländetausch. Fahrt nach Niedernberg sehr erfolgreich und gut angenommen, 1 x jährlich sollte sie durchgeführt werden. Entschuldigung wg. Seniorentanz am Mittwoch der Karwoche.
- Für OBR-Sitzung in Richen i.V. M. D.
 - W. Bräunig, Bauausschusssitzung in Klein-Umstadt wg. Sanierung Bürgerhaus

- G. Siegler legt seine Mitgliedschaft für den SBR in der Verkehrskommission (schriftlich) nieder.
- W. Köhler OBR Kleestadt, **kein Infokasten** für Aushänge vorhanden. Sprechstunden vor Ort in 2 OBR besprochen.
- c) D. Kerkau beantwortet die Anfrage von G. Siegler und berichtet über die Situation der Urnengräber und Urnenwände in den einzelnen Ortsteilen. Auf 2 Friedhöfen in Dorndiel und Klein-Umstadt ist keine Wandbestattung möglich. Die Laufzeit für Urnenbestattungen beträgt 20 Jahre.
Gebühren für Urnenbestattungen wurden angehoben.

Zu TOP 5 Gespräch mit Herrn E. Hofmann-Protze, AWO Odenwald, über die Studie der AWO: Gedanken und Anregungen zur Umsetzung einer modernen kommunalen Seniorenpolitik in Groß-Umstadt, September 2000

E. Hofmann-Protze, erläutert ausführlich AWO-Studie für Groß-Umstadt und stellt sich den zahlreichen Fragen der SBR-Mitglieder, u.a.: Problematisch die ärztl. und pflegerische Versorgung in den Ortsteilen. Über Bürgersprechstunden sollen Dienstleistungen und ambul. Pflegehilfen geregelt werden. Probleme sollen vor Ort und nicht übers Amt Da-Di geklärt und bürgernahe Ansprechpartner gesucht werden. 19% der Bürger sind über 65 Jahre.

G. Christ AWO beantwortet demnächst schriftlich den Fragebogen zur AWO-Studie von W. Köhler. Allgemeine Entwicklung durch Berufsbelastung der beiden Elternteile, keine Zeit mehr für ältere Angehörige. Wahlfamilie und Nachbarschaftshilfen stärken im Gemeinwesen.

M. Dahrendorf verweist auf den Antrag des SBR vom 01.12.2010 an den Magistrat zu prüfen, ob die Senioren-Wohnanlage in der Schulstr. 8 in „Betreutes Wohnen“ umgewandelt werden kann. In SGU sind nach Aussagen in der Arbeitsgruppe „Wohnen“ des RT derzeit mindestens 3 Investoren interessiert Wohnungen für Betreutes Wohnen zu errichten.

Zu TOP 6

Die nächste SBR-Sitzung wird zugunsten der Plenumsitzung des RT am Mittwoch, 27.06.2012, 16.30 Uhr, auf Dienstag, den 26.06.2012, 15 Uhr, vorgezogen.

Zu TOP 7 Verschiedenes - Termine

In der Arbeitsgruppe Partizipation/Teilhabe des RT (Moderation: Andrea Fischer) ist von Karl Dörr die Gründung einer **Seniorenakademie** (Arbeitstitel) erneut ins Gespräch gebracht und die Errichtung eines Trägers beschlossen worden. Zur Gründungsversammlung wird im Zu-

sammenhang der nächsten SBR-Sitzung eingeladen.

gez.: Michael Dahrendorf
Vorsitzender

gez.: Karin Kurz
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Reichenberger, ParlBüro